

Überblick über die 7 Siegel (Teil 2)

Leitfragen:

- ❖ Was meint die Bibel damit, dass sich Jesus zur Rechten Gottes auf den Thron setzt?
- ❖ Was bedeutet das für uns heute?

Überblick

- ❖ In der folgenden Präsentation geht es um den letzten Teil von **Offenbarung 6** und um **Offenbarung 7**.
- ❖ Der Hauptteil beschäftigt sich dann mit der Frage, wann das Lamm das Buch nahm.
- ❖ Wenn man einen Überblick über die **Kapitel 4 bis 7** hat, versteht man die Wichtigkeit von **Kapitel 5**.

Offenbarung 6,1-8 (lesen)

Die Bundesflüche.

- ❖ **3. Mose 26,21-26** (Parallele zu den vier Reitern in **Offenbarung 6**)
 - Sie beschäftigen sich beide mit siebenfältigen Plagen.
 - Sie beschäftigen sich beide mit Schwert, Hungersnot, Pest und wilden Tieren.
 - Es geht hier um die Konsequenzen des Ungehorsams.
 - Es sind aber nur vorläufige Konsequenzen.
 - Die endgültige Konsequenz des Ungehorsams wird die Gefangenschaft sein.
- ❖ **5. Mose 32,23-25**
 - Wieder kann man hier Schwert, Hungersnot und Pest als Konsequenz des Ungehorsams sehen.
- ❖ In beiden Texten sind die Empfänger der Konsequenzen, das Volk Israel.
 - Sie waren die, mit denen Gott den Bund geschlossen hatte und die vor der Wahl standen, diesen Bund einzuhalten oder nicht.
 - Es geht hier noch nicht um die Feinde des Volkes Gottes.
- ❖ Man kann hier die Parallele zu den vier Reitern ziehen; die Plagen der Reiter beziehen sich auf das Volk Gottes, nämlich auf die Christen, als Antwort auf ihr Verhalten gegenüber dem Bund mit ihrem Gott.
- ❖ **5. Mose 32,41-43**
 - Hier hat sich der Schwerpunkt geändert.
 - Hier wendet sich Gott gegen die Feinde seines Volkes.
 - Hier rächt Gott sein Volk.

Die Bedeutung

- ❖ Es geht hier um ein sehr oft vorkommendes Thema im Alten Testament.
 - Gott geht einen Bund mit seinem Volk, den Israeliten, ein und bietet ihnen gewisse Bedingungen an.
 - Wenn sie gehören verspricht er ihnen grossen Segen, doch wenn sie nicht gehorchen, dann treten diese Bundesflüche ein.

- Wenn dann sein Volk ungehorsam war, hat er oft die Feinde seines Volkes als Strafrute gebraucht, z.B. Ägypten und Babylon. Sie belagerten es und führten Krieg gegen Gottes Volk.
- Wenn das Volk dann nicht umkehrte, würde es in Gefangenschaft geführt werden.
- Diese fremden Nationen wurden also von Gott als Instrumente für seinen Bund gebraucht.
- Wenn das Volk Gottes ungehorsam war, dann hat es den Schutz Gottes gegen die anderen Völker verloren.
- ❖ Doch am Ende geschah folgendes: Die Feinde des Volkes Gottes haben sich zu sehr über die Niederlagen Israels gefreut und sie über die Massen bedrückt.
 - Gott musste ihnen zeigen, dass sie zu weit gingen.
 - Dann richtete Gott die feindlichen Völker, weil sie die Flüche zu weit getrieben haben.
- ❖ Krieg, Hungersnot und Pest wurden in Israel fast zu einem Schlagwort.
 - In den Büchern *Hesekiel* und *Jeremia* finden wir diese Themen immer wieder, gerade im Hinblick auf die babylonische Gefangenschaft.
- ❖ *Hesekiel 14,12-21*
 - Überall wo Gott die schrecklichen Konsequenzen des Ungehorsams ankündigt, werden Schwert, Hungersnot und Pest erwähnt, egal in welcher Reihenfolge.
- ❖ *Sacharja 1,8-17*
 - Hier geht es um die Erfahrung des Volkes Gottes gegen Ende der babylonischen Gefangenschaft.
 - Es ist gerade hier, dass sich Gott gegen die Völker wendet, die er zur Bestrafung seines Volkes benutzt hatte.
 - Diese faszinierende Szene mit den vier Pferden ähnelt sehr *Offenbarung 6,1-8*.
 - Gott kommt zu dem Punkt, wo er sagt, dass sein Volk genug bestraft wurde.
 - Gott wendet sich nun gegen das Volk, das mit der Bestrafung Israels übertrieben hatte.
 - *Offenbarung 6* porträtiert die Konsequenzen des Ungehorsams.
- ❖ Die Bundesflüche sind der alttestamentliche Hintergrund.
 - Es gibt also zwei Phasen der Flüche:
 - Die erste fällt auf das Volk Gottes.
 - Die zweite fällt auf die Feinde Gottes.
 - In *Offenbarung 6,1-8* fallen die Flüche auf das Volk Gottes.
 - Doch in *Offenbarung 7* haben wir eine Erneuerung der Flüche. Hier fallen sie auf die ganze Welt.
- ❖ Auch hier haben wir das Konzept vom doppelten Aspekt der Bestrafung.

Eine historische Anwendung

- ❖ Hat *Offenbarung 6* etwas mit dem christlichen Zeitalter zu tun?
 - Es gibt keine andere Stelle in der Offenbarung als *Kapitel 6*, die so viel aus der „synoptischen Apokalypse“ nimmt (*Matthäus 24, Markus 13, Lukas 21*), wo Jesus über die Ereignisse des Weltendes spricht (die Endzeitreden Jesu in den synoptischen Evangelien: Matthäus, Markus, und Lukas).
 - Das Evangelium wird gepredigt.
 - Es gibt Krieg, Hungersnot, Pest, Verfolgung, himmlische Zeichen, Erdbeben, usw.
- ❖ Diese Stellen aus den Evangelien sind die neutestamentlichen Hintergrundtexte für *Offenbarung 6*.

- Genauso wie diese Evangeliumsstellen Ereignisse durch das christliche Zeitalter beschreiben, so scheint auch **Offenbarung 6** eine Beschreibung des christlichen Zeitalters zu sein.
- ❖ **Offenbarung 6** beschreibt die Konsequenzen der Buchöffnung durch das Lamm.
 - Die Geschichte des christlichen Zeitalters ist unter der Kontrolle dessen, der das Buch öffnet.

Offenbarung 7 (lesen)

Die Antwort auf die Frage von **Offenbarung 6,17**

- ❖ **Offenbarung 7** gibt die Antwort auf die Frage, die am Ende von **Offenbarung 6** gestellt wurde.
- ❖ Es gibt eine zweifache Antwort:
 - **Verse 1-8**: Die versiegelten 144000.
 - **Verse 9-17**: Die grosse Schar.
- ❖ Die Frage ist: Wer wird bei der Wiederkunft Christi auf der richtigen Seite sein?

Der wichtigste alttestamentliche Hintergrundtext für **Offenbarung 7**:

- ❖ **Hesekiel 9,1-7**
 - Es ist einer der angstmachendsten und ernüchterndsten Texte der ganzen Bibel.
 - Stellt euch vor, ihr wärdt damals da gewesen und würdet auf dieses Zeichen und seine Konsequenzen warten.
 - Dieser Text beschreibt in symbolischer Form die Ereignisse des Jahres 586 v.Chr., die bei der Zerstörung Jerusalems geschehen sind.
 - Das Volk Gottes wurde in Gefangenschaft geführt und viele wurden damals getötet.
 - Gott unterscheidet hier zwischen denen, die treu zu ihm stehen und den anderen, die untreu sind.
 - Zuerst werden die gerichtet, die ihm am nächsten sind (um den Tempel) und dann die anderen, draussen.
- ❖ In **Offenbarung 7** scheinen wir einen Einblick in die letzten Geschehnisse auf der Erde zu bekommen.
- ❖ Die babylonische Gefangenschaft wird wiederholt.
 - Wieder einmal wird es ein Gericht geben.
 - Wieder einmal wird es ein Zeichen an der Stirn geben.
 - Wieder einmal wird die Welt vor Gericht gestellt.
 - Wieder einmal wird Gott sein treues Volk erretten.

Überblick über Offenbarung 4-7

- ❖ **Kapitel 4** gibt eine allgemeine Beschreibung des himmlischen Thronsaals, ohne dass es dabei um ein bestimmtes Datum geht.
- ❖ **Kapitel 5** stellt einen Anfangspunkt dar.
- ❖ Es gibt ein entscheidendes Ereignis: das Lamm bekommt das Buch.
- ❖ **Kapitel 6 und 7** zeigen das Brechen der Siegel dieses Buches und den Höhepunkt der Weltgeschichte, der Wiederkunft Christi mit den begleitenden Ereignissen.
- ❖ Es geht in diesen Kapiteln also um ein entscheidendes Ereignis im Himmel, dem eine ganze Reihe von Ereignissen auf dieser Erde folgen bis zur Wiederkunft Christi.

Der Zeitpunkt

- ❖ Um das Ganze zu verstehen, braucht man den Zeitpunkt, an dem alle diese Ereignisse beginnen.
- ❖ **Offenbarung 5** beschreibt ein entscheidendes Ereignis, eine Krise, ein Problem, das selbst Gott nicht lösen kann.
 - Es braucht eine einzigartige und besonders qualifizierte Person dazu.
 - Als das Lamm dann das Buch öffnet, da werden dadurch Geschehnisse im Himmel und auf der Erde ausgelöst, die zum Höhepunkt der Weltgeschichte führen.
- ❖ Wann nahm das Lamm das Buch?
- ❖ Wann fing es an, die Siegel des Buches zu öffnen?
- ❖ Erinnern wir uns an das Prinzip der „Duodirektionalität“ aus den Präsentationen über die Methoden der Offenbarungsauslegung.
 - Dieses Prinzip sagt, dass bei entscheidenden Punkten im Buch der Offenbarung der Blick sowohl nach vorne als auch nach hinten gerichtet wird.
 - Wenn ein Höhepunkt am Ende einer Ereignisfolge beschrieben wird, der auf die Vergangenheit schaut, so liegt in diesem Ende oder Höhepunkt die Einführung oder die Beschreibung der Ereignisse, die folgen werden.
- ❖ **Offenbarung 3,21** ist solch ein Text.
 - Wenn wir **Offenbarung 3,21** betrachten und es in Verbindung mit **Offenbarung 4-7** stellen, dann können wir verstehen, wann das Lamm das Buch in seine Hände nahm.
 - Hier geschehen vier Dinge, und es gibt einen Vergleich zwischen den ersten beiden und den letzten beiden Ereignissen.
 - Die ersten beiden haben mit dem Volk Gottes zu tun.
 - Die letzten beiden haben mit der Erfahrung von Jesus zu tun.

Grammatik

- ❖ Wer überwindet. Gegenwartsform im Griechischen. Das bedeutet, dass das Überwinden eine andauernde beständige Sache ist.
 - Während des ganzen christlichen Zeitalters gab es solche, die überwunden haben.
 - Wie überwinden Christen?
 - **Offenbarung 12,11** (durch das Blut des Lammes und durch das Wort ihres Zeugnisses).
- ❖ Doch wann bekommt Gottes Volk seinen Teil des Thrones Gottes?
 - Hier wird die Zukunftsform benutzt.
 - Eine gegenwärtige Realität führt zur zukünftigen Realität.
 - Weil Gottes Volk in der Gegenwart überwindet, werden sie ihre Belohnung eines Tages in der Zukunft bekommen.
- ❖ Doch wenn man das mit den Ereignissen um Jesus vergleicht, da finden wir, dass es sich hier um die Zeitform des Aorist handelt.
 - Das Überwinden von Jesus und das sich Setzen auf den Thron seines Vaters, sind beide in einer Vergangenheitsform stehen, die auf einen ganz bestimmten Punkt in der Vergangenheit weisen.
- ❖ Wann überwand Christus?
- ❖ Wann setzte er sich?
 - Ein Christ des 1. Jahrhunderts konnte nur eine Antwort darauf geben: Jesus hat am Kreuz überwunden und setzte sich nach seiner Auferstehung und Himmelfahrt auf den Thron Gottes.
 - Diese beiden Ereignisse sind das Zentrum des Neuen Testaments.

- Weil sich Jesus zur Rechten Gottes gesetzt hat, kann sein Volk in dieser Welt wirken.
- ❖ **Offenbarung 5,5-6**
- ❖ Das Wort „überwunden“ hat hier sogar die gleiche Zeitform im Griechischen.
 - Jesus überwand am Kreuz und ist nun in der Mitte des Throns bereit, das Buch zu empfangen in *Vers 7*.
- ❖ **Offenbarung 3,21** ist der Höhepunkt der sieben Gemeinden und der Höhepunkt der Überwinderverheissungen. Doch dieser Text enthält praktisch in einer Nussschale den Inhalt von Offenbarung 4-7.
 - Der Thron des Vaters (*Offenbarung 4*)
 - Das Überwinden Christi (*Offenbarung 5*)
 - Das sich auf den Thron seine Vaters Setzen (*Offenbarung 5*)
 - Die Gläubigen werden mit Jesus auf dem Thron vereinigt (*Offenbarung 7,9-17*)
 - Das Überwinden der Gläubigen (*Offenbarung 6*)
- ❖ **Offenbarung 6** ist eines der schwierigsten Kapitel in der Bibel.
 - Doch jetzt wissen wir, dass es hier um die Erfahrungen des Volkes Gottes in dieser Welt geht (ihre Kämpfe, ihr Ringen, ihr Überwinden).
- ❖ **Offenbarung 5** dreht sich also um das Jahr 31 n.Chr., als Jesus starb, auferstand, zum Himmel fuhr und sich zu seinem Vater auf den Thron setzte.
- ❖ **Offenbarung 5** dreht sich um die Inthronisation im himmlischen Thronsaal, dem himmlischen Heiligtum.
- ❖ **Offenbarung 5,9-13** macht das deutlich.
 - Der Tod Jesu ist der Grund dafür, dass er würdig wurde, das Buch zu öffnen.
 - Durch seinen Tod hat er überwunden, deshalb konnte er das Buch öffnen.
- ❖ **Offenbarung 3,21** macht deutlich, dass Jesus nicht erst in irgendeiner Zeit in der Zukunft zu seinem Vater auf den Thron kommt.
 - Jesus überwindet nicht in irgendeiner zukünftigen Zeit.
 - Es geschah schon zu einer Zeit, die selbst für Johannes in der Vergangenheit lag.

Die Theologie der Offenbarung

- ❖ Die Offenbarung ist eine Offenbarung über Jesus Christus.
- ❖ Die Offenbarung ist ein Buch des Neuen Testaments.
- ❖ Deshalb kann seine Theologie sich nicht grundsätzlich von den anderen Büchern des Neuen Testaments unterscheiden.
- ❖ **Hebräer 8,1.2**
 - Wir haben einen Hohenpriester, der zur Rechten des Thrones der Majestät im Himmel sitzt.
 - Hier haben wir das gleiche Wort wie in **Offenbarung 3,21**, die gleiche Zeitform, und das gleiche Ereignis.
 - Als Jesus zum Himmel auffuhr, da setzte er sich zur Rechten Gottes, da bekam er die Autorität eines Königs der inthronisiert wurde.
 - Nun dient er in der Gegenwartsform im himmlischen Heiligtum.
- ❖ In **Offenbarung 5** sehen wir also die Inthronisierung Jesu im himmlischen Heiligtum.
 - Das war das entscheidende Ereignis in der Vergangenheit, das alles andere möglich macht (die Fürsprache, die grossen Gerichtsszenen, seinen ganzen Dienst im himmlischen Heiligtum für sein Volk).
 - Es war der Tag der Himmelfahrt, da Jesus als König und Hoherpriester seinen Dienst antrat, der sich nun durch das gesamte christliche Zeitalter zieht.